

November 2005

25. November 2005

Inhalt:

1. Veränderungen in der SPD-Fraktion
2. Glückwunsch an die Oberbürgermeisterin
3. Spenden nach der Ehrenordnung
4. Kindertagesstätte „Mini-Mäuse“
5. Mehr Gesamtschulplätze für Bonn
6. Rechnungsprüfungsausschuss
7. Fußballnationalmannschaften nehmen bei der WM 06 Quartier in Bonn
8. Verkehr und Planung
9. Jürgen Nimptsch in der SPD-Fraktion vorgestellt
10. Konzept zur Sprachförderung
11. nächste Ratssitzung
12. Termine und Hinweise



Lengsdorfer Tanne vor dem Rathaus

[Advent in Bonn](#)

1. Veränderungen in der SPD-Ratsfraktion

Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion, legt zum 31.12.05 ihr Ratsmandat nieder

Barbara König wird zum Jahresende 2005 ihr Ratsmandat niederlegen.

Barbara König ist seit einigen Monaten Geschäftsführerin des Zukunftsforums Familie e.V. (ZFF). „Es hat sich gezeigt, dass sich die beruflichen Aufgaben mit vielen Terminen außerhalb von Bonn nur sehr schwer mit der ehrenamtlichen Tätigkeit vereinbaren lassen. Kinder-, Jugend- und Familienpolitik sind mir ein großes Anliegen und Schwerpunktthemen der SPD in Bonn.



Das erfordert einen hohen Zeit- und Arbeitseinsatz, den ich so nicht leisten kann“, erklärt Barbara König. Die SPD-Fraktion bedauert den Schritt von Barbara König außerordentlich. Sie hat ganz maßgeblich die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Bonner SPD-Fraktion mitgeprägt und vieles auf den Weg gebracht. Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion, wollte in der Fraktionssitzung Barbara König noch nicht verabschieden: „Erstmal ist sie noch da. Aber danken will ich ihr trotzdem schon und ihr für ihre neue Tätigkeit viel Erfolg wünschen. Ich bin froh, dass sie beruflich der Familienpolitik verbunden bleibt“.

Mehr über das neue Arbeitsfeld von Barbara König unter:

www.zff-online.de

In der letzten Ausgabe „Die Kommunale“ hat Barbara König einen Beitrag zu Familienzentren in NRW geschrieben.

Nachzulesen unter:

<http://www.sgk-online.net/servlet/PB/show/1563296/DKZ-6-2005-Seite4.pdf>

Für die ausscheidende Stadtverordnete Barbara König wird Uschi Salzburger aus Beuel in den Rat nachrücken. Uschi Salzburger hat bei der Kommunalwahl 2004 für den Wahlkreis Vilich/Geislar/Vilich-Müldorf kandidiert.

2. Glückwunsch an die Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann zur Wahl als stellvertretende Vorsitzende der SPD

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn beglückwünscht Bärbel Dieckmann zur erneuten Wahl in den SPD-Parteivorstand. Sie wurde mit 79,9 % zur Stellvertreterin des Parteivorsitzenden Matthias Platzeck gewählt.

Dieses Wahlergebnis ist ein großer persönlicher Erfolg für Bärbel Dieckmann. Wir wünschen ihr viel Glück und politisches Geschick für die neue Aufgabe. Sie wird hier die Interessen Bonns noch besser vertreten können als dies bislang schon möglich war. Das Ergebnis ist auch ein Erfolg der Bonner Kommunalpolitik der letzten 11 Jahre, die von Sozialdemokraten geprägt worden ist. Daher freuen wir uns für und mit Bärbel Dieckmann, aber auch für Bonn.

3. Spenden nach der Ehrenordnung

Gemäß Ehrenordnung des Rates der Stadt Bonn geben die vom Rat benannten Mitglieder in den Aufsichtsgremien der kommunalen Unternehmen den größten Anteil der dafür gezahlten Sitzungsgelder für gemeinnützige Zwecke ab.

Mitglieder der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn haben bislang in 2005 nahezu 12.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die SPD hat beschlossen, das Geld in diesem Jahr im Wesentlichen auf Träger- und Fördervereine von Schulen und dabei insbesondere der Offenen Ganztagsgrundschulen zu konzentrieren. Darüber hinaus sollen Vereine der Familien- und Jugendarbeit unterstützt werden. „Bessere Kinderbetreuung, mehr Familienförderung – das sind die Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen. Wir wollen dies mit unseren Spenden unterstützen“, so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

In den nächsten Tagen werden Spenden gehen z.B. an die Adelheidisschule, die OGS Buschdorf, die Donatusschule, die Gartenschule, die OGS Heiderhof, die OGS Holzlar, die Laurentiusschule, die Marktschule, die Münsterschule, die Jahnschule, die Gutenbergschule, an Vereine zur Förderung der Jugendarbeit im Auerberg. Weitere Spenden werden z.B. aber auch gehen an das Frauenhaus Bonn, den Verein „ZINGARO“, das Seniorenbüro Rat und Tat und das Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn.

Bilder unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/10538/welcome.html>

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/galerie/5125/1499.html>

4. Vorwürfe gegen Kindertagesstätte „Mini-Mäuse“ müssen umgehend und sorgfältig aufgeklärt werden

Wenn es Missstände in der privaten Kindertagesstätte „Mini-Mäuse“ gibt, müssen diese umgehend und umfassend aufgeklärt werden, so der stellvertretende jugendpolitische Sprecher der SPD, Ernesto Harder. „Für uns steht das Wohl der Kinder im Vordergrund. Das Landesjugendamt – als zuständige Behörde – darf keine Eventualitäten zulassen. Wenn die Missstände so gravierend sind und sich der Verdacht bestätigt, dass Kinder auch in nicht angemeldeten Gruppen zusätzlich angenommen wurden, muss das Landesjugendamt unmittelbar handeln“. Wichtig ist aber die sorgfältige Aufarbeitung der Vorwürfe. „Wir wollen keine Schnellschüsse“.

5. Mehr Gesamtschulplätze für Bonn – die Godesberger Gesamtschule wird 6-zügig

Mit großer Mehrheit - gegen die Stimmen der CDU - nahm der Schulausschuss am 22.11.05 die Beschlussvorlage der Verwaltung an, die Godesberger Gesamtschule von einer vierzügigen zu einer sechszügigen Schule zu erweitern. Diesem Beschluss war eine ausführliche Prüfung der Verwaltung vorausgegangen, zu der sie durch einen Ratsbeschluss mit dem Ziel der Schaffung weiterer Gesamtschulplätze beauftragt worden war. In der Sitzung begründeten Vertreter der Verwaltung ihre Entscheidung für die Erweiterung. Angesichts des anstehenden Haushaltssicherungskonzepts und sogar eines Nothaushaltes sei ein Neubau in geschätzter Höhe von 27,5 Millionen Euro (ohne Grundstück, Erschließung usw.) nicht vertretbar. Auch die Umwandlung bestehender Schulen komme derzeit nicht in Frage, da man diese nicht gegen bestehende Widerstände der Schulstandorte durchsetzen wolle. Gieslint Grenz, die schulpolitische

Sprecherin der SPD-Ratsfraktion meinte, „ein ausdrücklicher Dank geht für diese Beschlussvorlage an die in der Verwaltung beteiligten Ämter, die Oberbürgermeisterin sowie an die Bezirksregierung, die trotz knapper Geldmittel einen Weg gefunden haben, dem Elternwillen zu entsprechen und zusätzliche Gesamtschulplätze zu schaffen“.

Mehr zur Erweiterung der Gesamtschule Bad Godesberg unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513396.htm

Beratungsergebnis Schulausschuss:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513464SO.htm

Der endgültige Beschluss zur Erweiterung der Godesberger Gesamtschule wird auf der Ratssitzung am 14.12.2005 gefasst.

6. Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses ist transparent

Gerd Heidemann, Sprecher der SPD im Rechnungsprüfungsausschuss, wendet sich gegen den Vorwurf der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berichte im Rechnungsprüfungsausschuss wären Geheimkommandos und würden deshalb die Korruptionsprävention in Rat und Verwaltung behindern.

„Dieser Vorwurf von Bündnis 90/Die Grünen ist absurd. Im Rechnungsprüfungsausschuss gilt, wie in allen ähnlichen Prüfausschüssen, das Berichterstattersystem. Zu jedem Bericht gibt es zwei Berichtersteller. Außerdem bekommen die Sprecher der Fraktionen sämtliche Berichte zur Kenntnis. Zu jedem Bericht gibt es eine Kurzfassung, die allen Stadtverordneten zugänglich ist. Außerdem wird diese Kurzfassung noch gesondert an die Fraktionen verschickt. Wünscht ein Berichtersteller oder eine Fraktion die Behandlung eines Berichtes im Rechnungsprüfungsausschuss, wird dieser Bericht auf die Tagesordnung des RPA gesetzt. Auch in der Vergangenheit wurden bei gravierenden Berichten Teile oder ganze Berichte an die Fachausschüsse durch Beschluss des RPA geschickt. Dies ist auch bei dem Bericht zum Theater so geschehen. Der Teil des Berichtes zum Thema Auslastung und Freikarten ist an den Kulturausschuss überwiesen worden“, erklärt Gerd Heidemann.

„Der Kulturausschuss wird sich mit dem Teil des Berichtes beschäftigen, der sich mit den Themen Auslastung und Freikarten befasst, so die kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Bärbel Richter: „Kulturpolitik muss finanzpolitisch seriös sein. Die Zahlen beunruhigen, da ab 2008 voraussichtlich deutlich weniger Geld zur Verfügung steht. Allerdings kann Kulturpolitik nicht nur auf nackte Zahlen schauen. Auch Kunst darf nicht nur angepasst dem Mainstream folgen, sondern muss auch modern und experimentierfreudig sein. Hier gilt es, die notwendige Balance zu wahren. Wir werden die Fakten und Zahlen zum Anlass nehmen, den kulturpolitischen Dialog über die Zukunft von Theater und Orchester zu intensivieren.“

Der Verein an der Synagoge, der in dem Zusammenhang mit der Vergabe von Freikarten genannt worden war, ist nicht mit der Kartenverteilung befasst.

7. Fußball-Nationalmannschaften von Japan und Portugal in Bonn

Während der Fußballweltmeisterschaften werden die Nationalmannschaften aus Japan, Portugal und sehr wahrscheinlich auch aus Angola ihr Quartier in Bonn aufschlagen. Dr. Uwe Naß, sportpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion: "Für Bonn ist das eine tolle Sache. Denn neben den Nationalmannschaften werden auch Betreuerinnen und Betreuer sowie Medienvertreter in Bonn wohnen und aus Bonn berichten. Sicher wird auch der eine oder andere Fan seiner Mannschaft nachreisen und sich dann ebenfalls in Bonn aufhalten. Neben dem sportlichen Reiz birgt diese Entscheidung für Bonn daher auch große wirtschaftliche Chancen."

In diesem Zusammenhang weist die SPD-Fraktion auch auf ihren Antrag vom 31.1.2005 hin. Sie hatte die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Möglichkeiten die Aufstellung einer Großbildleinwand bei der Fußball WM 2006 im Bonner Stadtgebiet erfolgen kann. Es gibt jetzt eine Ausschreibung zum Betrieb einer solchen Großbildleinwand. Es ist beabsichtigt, die Leinwand vom 9.6. 2006 bis 9.7. 2006 auf dem Münsterplatz aufzustellen.

Die SPD-Fraktion freut sich, dass ihr Vorschlag umgesetzt wird und hofft, dass das sportbegeisterte Bonner Publikum und die Menschen aller Nationen vor einer Großbildleinwand die Fußballspiele der WM mitverfolgen können", erklärt Dr. Uwe Naß.

Wichtig ist der Bonner SPD auch, dass wie beim Weltjugendtag alle relevanten Akteure in die Vorbereitungen eingebunden werden. Dazu zählen die Sozialdemokraten neben der katholischen Kirche - aus Rücksicht auf das Bonner Münster - insbesondere auch die Bonner Einzelhändler und Gastronomen. „Wenn insbesondere in Portugal und Japan wochenlang aus Bonn berichtet wird, so ist dies unter Marketinggesichtspunkten ohnehin ein unbezahlbarer Vorteil. Wenn durch frühzeitige Einbindung der lokalen Wirtschaft auch für diese noch unmittelbarer Nutzen entstehen kann, so sollte man auch diese Chance nutzen. Gut vorbereitet werden wir sagen können – do han mer all jet von. Wir sind überzeugt, dass die WM für Bonn ein wirklich großes Ding werden kann.“ freut sich Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

Antrag der SPD-Fraktion

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510284.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510284ST2.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510284NV3.htm

8. Verkehr und Planung

Anbindung der Hohe Straße an L 183 n - SPD und Grüne drängen auf Kreisverkehr

Trotz einhelliger Forderung der Stadt Bonn, der Gemeinde Alfter und der Polizei die Anbindung der Hohe Straße an die L183n als Kreisverkehrsplatz auszubauen, beharrt der Landesbetrieb Straßenbau NRW weiterhin auf einem dreiarmligen Knotenpunkt.

Ohne eine Beampelung der Kreuzung entsteht hier - wie die Erfahrungen mit der Anbindung der K12n gezeigt haben - ganz absehbar ein neuer Unfallschwerpunkt. Die Einrichtung von Ampeln ist auf die Dauer kostenträchtig. Deshalb spricht alles für die nachhaltige Lösung Kreisverkehr, den die Stadt so ja auch schon beschlossen hat.

Damit es auch dabei bleibt, fordern SPD und GRÜNE in einem Dringlichkeitsantrag an den Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz (24.11.2005) und die Bezirksvertretung Bonn (29.11.2005), dass die Verwaltung ihr Einvernehmen gegenüber dem Landesbetrieb Straßen.nrw beim Punkt 'Anbindung Hohe Straße an die L 183 n' auch nur für die Lösung Kreisverkehrsplatz in Aussicht stellt.

Falls der Landesbetrieb Straßen.nrw weiter auf seiner bisherigen Position beharren sollte, sollen entsprechende Einwendungen im Planfeststellungsverfahren erfolgen.

Änderungsantrag von SPD und Grünen:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513250AA2.htm

▪ Verkehrsberuhigung in Dransdorf

SPD und Bündnis 90/Die Grünen hatten in den Haushaltsberatungen gemeinsam dafür plädiert, die bereits lange versprochenen Umbauten in der Meßdorfer und Alfterer Straße in Dransdorf noch in 2005 anzugehen. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden entsprechend beschlossen. Nun endlich liegen die Vorschläge zur Beratung vor.

Vorgesehen ist u.a., den Gehweg an der Meßdorfer und Alfterer Straße zu verbreitern bzw. anzulegen, wo kein Gehweg vorhanden ist. Damit soll die Verkehrssicherheit gerade für Schulkinder erhöht und durch dann entstehende Engstellen erreicht werden, dass die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge deutlich reduziert werden. Darüber hinaus sehen die Vorschläge der Verwaltung vor, die Kreuzung Groote-/Siemensstraße zu einem so genannten Minikreislauf umzubauen und an der Grootestraße durch Wegfall einer Fahrspur Parkplätze anzulegen.

„Wir tragen diese Vorschläge, auf die wir schon lange gedrängt haben, mit. Viele Anwohner der betroffenen Straßen klagen schon seit Monaten, dass die versprochenen Maßnahmen nach der Eröffnung der K 12 n noch immer nicht umgesetzt worden sind. Wir hoffen, dass die Ratsgremien und die Bezirksvertretung Ende November grünes Licht für die Vorschläge geben“ so Wilfried Klein, Dransdorfer Stadtverordneter und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, und Rolf Beu, Stadtverordneter der

Grünen und Vorsitzender des Planungs- und Verkehrsausschusses des Stadtrates, in einer gemeinsamen Erklärung.

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513329AA2.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513329EB3.htm

▪ **Auerberg entwickelt sich!**



Nach gut einem Jahr im Stadtrat zog der Stadtverordnete Adi Eickhoff (SPD) in einem Pressegespräch Bilanz für die Stadtteile Auerberg und Graurheindorf. Unter anderem berichtete er über den positiven Baubescheid für die Bebauung der **Auerberger Mitte**.

Zwischen Warschauer Str. und Auerberger Allee wird ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Im Geschäftsanteil werden ein sogenannter Vollsortimenter und ein Discounter angesiedelt. Der Baubeginn ist für März/April 2006 und die Eröffnung für Frühjahr 2007 geplant.

Für die **Jugendarbeit** im Auerberg wird es ab 2006, nach der geplanten Einstellung der mobilen Jugendarbeit von ELF 7, eine Kompensation in Form einer weiteren halben Personalstelle für die Jugendarbeit im Auerberg geben.

Die **Jahnschule und die St. Bernhard-Grundschule** werden in 2007 als **Offene Ganztagschulen (OGS)** eingerichtet. Mit insgesamt 175 OGS-Plätzen werden rund ein Drittel der Grundschulkinder im Auerberg und Graurheindorf erreicht. Durch den hohen Anteil an Migranten im Stadtteil werden beide Schulen als OGS-Plus eingestuft, so dass die bisher hervorragende Integrationsarbeit weitergeführt werden kann.

Im Auerberg wird es **keinen weiteren sozialen Wohnungsbau geben, erklärte Adi Eickhoff**. In Abstimmung zwischen Verwaltung und Politik sind sich alle einig, dass die noch offene Wohnbebauung Auerberg in erster Linie für Einfamilienhäuser und höherwertigem Mietwohnungsbau geplant werden soll. Entsprechende Bauanträge liegen bereits vor bzw. werden schon realisiert.

9. Jürgen Nimptsch in der SPD-Fraktion vorgestellt – Einmütiges Votum für Vorschlag der Oberbürgermeisterin

In der Sitzung der SPD-Fraktion am 8.11.05 hat sich Jürgen Nimptsch als Nachfolger für den amtierenden Co-Dezernenten Guido Kahlen, der nach Köln als Dezernent für Schule, Jugend, Weiterbildung und Sport wechselt, vorgestellt. Jürgen Nimptsch, der jetzt noch Leiter der Beueler Gesamtschule ist, überzeugte die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion. Seine Nominierung durch die Oberbürgermeisterin wurde daher einmütig unterstützt. Jürgen Nimptsch ist für die SPD-Fraktion kein Unbekannter. Nicht nur als Leiter der Beueler Gesamtschule, die er in den letzten 10 Jahren hervorragend weiter entwickelt und im Team mit seinem Kollegium zu einer vorbildlichen Schule gemacht hat, sondern auch als früherer Vorsitzender der GEW ist Jürgen Nimptsch ein Begriff. Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, lobt die Entscheidung der Oberbürgermeisterin für Jürgen Nimptsch ausdrücklich. "Jürgen Nimptsch hat bei uns einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Die SPD-Fraktion hat mit Guido Kahlen gut und gerne zusammengearbeitet; daher bedauern wir seinen Weggang sehr. Mit Jürgen Nimptsch ist aber ein Nachfolger gefunden worden, dem wir zutrauen, die entstandene Lücke zu schließen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit sehr."

10. Konzept zur Sprachförderung auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen

Das Konzept zur Sprachförderung von MigrantInnen wurde dem Sozialausschuss von der Verwaltung als Mitteilung zur Kenntnis gegeben. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde es jedoch zur Beschlussvorlage erklärt, da nach Meinung der SPD die Verabschiedung des vorgestellten Sprachkonzepts keinen Aufschub mehr duldet. Vermittlung von Sprachkompetenz und Sprachförderung sind der Schlüssel zur Integration und gehören zu den dringlichsten und unaufschiebbaren Handlungszielen jedes Integrationskonzeptes. Alle Sprachangebote müssen qualifiziert sein und so koordiniert werden, dass möglichst schnell und effektiv in Stadtteilen mit besonderem Förderbedarf bedarfsgerecht entsprechende Kurse angeboten werden können. Beschlossen wurde folgendes: Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Sprachkonzept im Grundsatz zu. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der nächsten notwendigen Schritte einzuleiten und dem Ausschuss die weitere Planung vorzulegen.

Außerdem ist von der Verwaltung den Fachausschüssen schnellst möglich vor den Haushaltsberatungen der Mittelbedarf für die Sprachförderung im Bereich Migration vorzulegen.

Text des Sprachkonzepts unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512384NV5.htm

11. Nächste Ratssitzung am 14.12.2005, 17.00 Uhr im Stadthaus Bonn, Ratssaal

Voraussichtliche Tagesordnungspunkte:

- IKBB –
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513129ST2.htm
- Entschädigungsvergütung der Stadtverordneten
- Erweiterung der Gesamtschule Bad Godesberg zum Schuljahr 2006/2007 mehr unter
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513396.htm
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0513396ED2.pdf
- Gewährung von Sonderzuschüssen an katholische und evangelische Träger von Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Bonn zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf Kindergartenplätze
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513151.htm
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513151ST5.htm
- Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens für die städtischen Grundstücke an der Kurfürstenallee in Bad Godesberg
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513054.htm

Die endgültige Tagesordnung wird 2 Wochen vor der Ratssitzung im Internet unter www.bonn.de zu finden sein.

Vorläufig sind einzelne Tagesordnungspunkte zu finden unter

http://www.bonn.de/bo_ris/ris_sql/sum_sitzungen_result.asp?e_search_1=1&e_search_tt=14&e_search_mm=12&e_search_jjjj=2005

12. Termine und Hinweise

▪ 12.05 Welt-Aidstag

Der diesjährige Welt-Aids-Tag steht unter dem Motto:

"Gemeinsam gegen Aids: Wir übernehmen Verantwortung - für uns selbst und andere". Die Aids-Hilfe Bonn ist mit 6 unterschiedlichen Aktionen dabei!

Das Thema geht alle an! Im ersten Halbjahr 2005 sind HIV-Neuinfektionen gegenüber dem Vorjahr um 20 % gestiegen.

3.12. 05, 15.00 Uhr Nikolaus-Benefizlauf zu Gunsten der Aidshilfe Bonn, Start und Ziel Schiffsanlegestelle Rheinufer (Alter Zoll)

<http://www.aids-hilfe-bonn.de/>

- **3. Dezember 2005** – 17. April 2006 Ausstellung im Haus der Geschichte

„Flucht, Vertreibung, Integration, Infos unter <http://www.hdg.de/>

- **4.12.05, 11.00 Uhr** findet im Alten Rathaus ein Festakt anlässlich des 100. Jahrestages der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner statt. 1905 bekam Bertha von Suttner für ihr Bemühen um den Weltfrieden als erste Frau den Friedensnobelpreis. Die Österreicherin rief die erste Friedensgesellschaft ins Leben, sie gilt als Begründerin der Friedensforschung überhaupt. Ihre Publikationen trugen dazu bei, dass die Haager Friedenskonferenz zustande kam. Dort wurde erstmals versucht, Konflikte auf übernationaler Ebene zu lösen. Durch ihr Engagement verfügte ihr langjähriger Freund Alfred Nobel in seinem Testament die Stiftung des Friedensnobelpreises.

Infos unter:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/topthemen/02873/index.html?lang=de

- Am **11.12.05** gibt es einen Fahrplanwechsel bei den Bonner Verkehrsbetrieben. Mitteilungsvorlage Änderungen zum Fahrplanwechsel 11.12.2005

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511521NV9.htm

- Bis zum **23.12.05** Weihnachtsmarkt in Bonn:

Weitere Infos zur Weihnachtszeit unter

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/weihnachtszeit/index.html?lang=de

- Koalitionsvertrag der von CDU/CSU und SPD gebildeten Bundesregierung:

http://www.spd.de/servlet/PB/show/1589444/111105_Koalitionsvertrag.pdf

- Die Große Koalition wird sich für die **Entwicklung der Deutschen UNO-Stadt Bonn** einsetzen. Gleichzeitig haben die Koalitionäre von CDU, CSU und SPD vereinbart, das Berlin/Bonn-Gesetz sowie die Kulturförderung des Bundes für die Bundesstadt Bonn zu garantieren.

Wörtlich heißt es im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom 11.11.2005:

„Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass Bonn als VN-Standort und Standort internationaler Nichtregierungsorganisationen ausgebaut wird.“

„Das Berlin-Bonn-Gesetz, die bis 2010 laufende Kulturförderung des Bundes für die Bundesstadt Bonn sowie der vom Bund in Bonn getragenen bzw. geförderten Kultureinrichtungen (Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sowie Beethoven-Haus) bleiben unberührt.“

- **Mein. Dein. Unser. Bahnhofsbereich – Bürgerwerkstatt**

Die Neugestaltung des Bahnhofsbereichs wird in der „Bürgerwerkstatt“ diskutiert. Es haben bislang mehrere Veranstaltungen stattgefunden. Nach der Ideenwerkstatt (Open Space) Ende Oktober mit knapp 150 Teilnehmern und über 160 Beiträgen im InfoCenter und im Internet können ab Mitte Dezember auf der Internetseite <http://buengerwerkstatt-bonn.de> die ersten Zwischenergebnisse eingesehen werden. Abschließend wird es eine Großveranstaltung der Bürgerwerkstatt am 17. Januar 2006, 18 bis 22 Uhr, geben. Auf einem „öffentlichen Marktplatz“ in der Universitätsaula werden die bis dahin gefundenen Ergebnisse mit der Bürgerschaft rückgekoppelt werden.

Im Info Center, im ersten Stock der „Bonn Information“, gibt es eine Ausstellung zum Bahnhofsbereich. Für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn arbeitet federführend die sachkundige Bürgerin **Hillevi Burmester** in der Bürgerwerkstatt mit.

Weitere Infos unter:

http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/bahnhofsbereich/index.html?lang=de

Bahnhofsbereich Bonn - Bürgerwerkstatt;- Open Space Konferenz:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513305.htm

Dokumentation:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0513305ED2.pdf

- Durch die Beschlüsse des Rates auf Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Energiewirtschaft hat sich die Stadt Bonn national wie international zu einer bez. Klima- und Umweltpolitik sehr renommierte Kommune entwickelt. Entsprechende Auszeichnungen sind der Stadt in den letzten Jahren verliehen worden. Aus Sicht der Fragesteller sollte die Stadt alles tun, um dem Anspruch einer innovativen Stadt mit dem klaren Willen zur Erhöhung des Anteils regenerativer Energieformen zu genügen.

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512755.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512755ST3.htm

- **In NRW belegt Bonn in Sachen Frauenbeschäftigung den ersten Platz**

Bonner Frauen - aber auch ihre Nachbarinnen in der Region - sind einfach Spitze! Das attestieren ihnen jetzt auch die Statistiker. In Sachen Frauenbeschäftigung steht Bonn ganz oben. In Bonn arbeiten insgesamt 144.873 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen, davon sind 51,7 Prozent Frauen, nämlich genau 74.870. Diese Polposition verteidigt Bonn unangefochten unter den NRW-Großstädten.

Auch in den Bonner Schulen befinden sich die Mädchen bereits auf der Überholspur. So bilden sie in den Gymnasien mit einem Anteil von 52 Prozent bereits die Mehrheit. An der Bonner Universität studierten 2004 mit 53 Prozent ebenfalls mehr Frauen als Männer.